

Thema: Grundrechte in der Altenpflege

Name der Autorin/ des Autors:	Andri Schickner
Fach/Schwerpunkt	RIR; Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen
Klasse/Jahrgangsstufe:	3 BFA 1
Schulart:	Berufsfachschule für Altenpflege
Lehrplanbezug:	Lernbereich 3, RIR; Lernfeld 3.1: Institutionelle und Rechtliche Rahmenbedingungen beim Altenpflegerischen Handeln berücksichtigen I: Grundgesetz: Die Würde des Menschen ist unantastbar
Zeitumfang:	45 Minuten
Betriebssystem/e:	iOS
App´s:	Documents 5, Keynote (WebDav-Zugang), Kamera, Fotos
Technische Settings:	Beamer (Apple-TV-Box), iOS-Tablets (1:1), WLAN/ Internetzugang

Kurzbeschreibung und Lernziele dieser Unterrichtssequenz für den Tablet-Einsatz:

Die Schülerinnen beherrschen den technischen Umgang mit der im Tablet enthaltenen Kamera, sowie dem dazugehörigen Fotoalbum. Die Schülerinnen sind in der Lage, den abstrakten Würdebegriff mit Beispielen aus ihrem Berufsalltag zu konkretisieren.

Berufliche Handlungskompetenz

Die Schülerinnen sind in der Lage, in der Berufspraxis pflegerisch würdiges von pflegerisch unwürdigem Verhalten gegenüber Pflegebedürftigen zu unterscheiden, immer würdig mit schutzbefohlenen Menschen umzugehen und im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner, Patientinnen und Patienten zu interagieren.

Teilkompetenzen:

Die Schülerinnen ...

- lernen Fachkompetenz, indem sie wissen, dass sie nach dem GG verpflichtet sind, die Würde des Menschen im Berufskontext (und auch sonst) jederzeit zu berücksichtigen
- lernen Fachkompetenz, indem sie den technischen Umgang und die Verknüpfung Kamera, Documents 5, Keynote beherrschen, in dieser Stunde kommt kein Papier zum Einsatz
- lernen Sozialkompetenz, indem sie in Lernpartner-Tandems zusammenarbeiten und sich einigen
- erleben und lernen Kreativität und Transferkompetenz, indem sie theoretische Beispiele konkret in Pflegesituationen, in Form sich gegenüberstellenden Fotos, umsetzen und so bewusst würdiges und unwürdiges Verhalten besser nachvollziehen können

Verlaufsplanung

Hinweise:

Vorausgehende Grundkenntnisse des Grundgesetzes (GG)

Übergeordnetes Lernziel:

Sensibilisierung hinsichtlich der richtigen Anwendung der Grundrechte für die Altenpflege

Zeit	Phase	Was wird gelernt? Angestrebte Kompetenzen	Wie wird gelernt?		Material/Medien	Apps/ Erläuterung
			Handeln der Lehrkraft	Handeln der Lernenden		
5	Einstieg (E, P,)	S. sind bzgl. der Thematik (Menschenwürde in der Pflege) sensibilisiert und über das Vorgehen und die Zielsetzung der Unterrichtsstunde informiert	L zeigt ein Foto des Fischbrunnen in Schwäbisch Hall mit einem Pranger. L: „Was wurde den zur Schau gestellten Personen damals genommen?“ L stellt Thema, Arbeitsauftrag und Zielsetzung vor	S antworten, z. B. Geld, Zeit, Ehre, Achtung, Würde, etc. S. laden AB vom Tauschlaufwerk und sichten AB	Arbeitsauftrag über Beamer sichtbar AB1 ATB, B, TT	Documents 5 (ggf. schulabhängig – Zugang zu Tauschlaufwerk (päd. Netz) der S. notwendig
15	Erarbeitungsphase I (I, EA)	<u>Schritt 1:</u> S sind in der Lage, die Hauptaussage Artikel 1 GG zusammenzufassen. <u>Schritt 2:</u> S können aus ihrer Praxiserfahrung konkrete Beispiele und Umsetzungsmöglichkeiten menschenwürdiges Verhalten in der Pflege ableiten. <u>Schritt 3:</u> Stärkung der Sozialkompetenz durch Austausch der Ergebnisse.	L begleitet den Lernprozess und gibt ggf. Hilfestellung L unterstützt die Suche nach dem Lernpartner, begleitet den Lernprozess und gibt ggf. Hilfestellung	S lesen Artikel 1 GG und geben in knapper Form schriftlich den Inhalt wieder S überlegen sich aus der praktischen Lebenserfahrung und bereits erlebter Pflegeberufserfahrung Beispiele, wie die Menschenwürde konkret in der Pflege umgesetzt werden kann S suchen sich im Anschluss einen Lernpartner und fassen ihre Ergebnisse zusammen	AB1, TT, ES, IZ	Documents 5 pdf-Datei: (bereits auf dem Tablet gespeichert) GG
10	Ergebnisicherung (FK)	Ein Lernpartner-Tandem ist in der Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse geübt.	L unterstützt bei Bedarf hinsichtlich der techn. Infrastruktur, Beamer L begleitet die Präsentation und gibt ggf. Hilfestellung, unterstützt Präsentierende und Plenum, Ergänzung weitere Beispiele.	Vorstellendes Lernpartner-Tandem präsentiert ihre Ergebnisse über den Beamer Ergänzen bei Bedarf Aussagen weiterer S aus dem Plenum auf ihrem AB (Tablet)	TT, ES, IZ	Keynote (Präsentation) Kamera, Fotos Documents 5

10	Erarbeitungsphase II (PA)	S können theoretische Informationen und Beispiele kreativ in Form einer Fotografie darstellen S sind sicher im technischen Umgang mit der Kamera App, sowie in Verknüpfung mit Documents 5	L unterstützt bei Bedarf, begleitet den Prozess, hilft bei der Koordination. L gibt bei Bedarf technische Unterstützung, z. B. Einfügen der Fotos in das Documents 5 AB	S stellen zu zweit (gleiches Lernpartner-Tandem) im Klassenzimmer verschiedene, einfach zu handhabende Pflegeszenen nach, fotografieren die Szenen z. B. in Form eines Selfies oder bitten S., sie dabei zu fotografieren. S. wählen zwei Bilder aus, welche sie in Documents 5, das AB einfügen.	TT, ES, IZ	
5	Präsentation Ergebnis- forschung Reflexion (P, PR, L)	Drei Lernpartner-Tandems sind in der Präsentation ihrer Ergebnisse geübt. Präsentierende sind sicher im Umgang hinsichtlich der Air-play Funktion. P geht wertschätzend mit den gezeigten Ergebnissen um.	L steuert das Unterrichtsgeschehen, bittet nacheinander jeweils drei Lernpartner-Tandems, ihre Ergebnisse kurz vorzustellen. L reflektiert kurz nach Abschluss der Präsentation. Kurze <u>Vorausschau</u> zur nächsten Stunde: Erarbeitung weiterer wichtiger Grundrechte für das Altenpflege-Handeln.	P gibt jeder der 3 präsentierenden Tandems eine kurze Rückmeldung über ihre kreative Fotodarstellung hinsichtlich der Thematik. Abstimmung des Lernerfolgs mittels Handzeichen	AB1, TT, ATB, B	Keynote (Präsentation)

Abkürzungen:

Im Text verwendete:

AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt, BA = Bearbeitung, D = Datei, DK = Dokumentation, E = Unterrichtseröffnung, EA = Einzelarbeit, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, FK = Fachkompetenz, FKK = Freie kooperative Kulturarbeit, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HuL= Handlungs- und Lernsituation, I = Information, i = individuell, IKL = Ich-Kann-Liste, k = kollektiv, koop = kooperativ, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung, O = Ordner, P = Plenum, PA = Partnerarbeit, PD = Pädagogische Diagnose, PPT = PowerPoint-Präsentation, R = Reflexion, PR = Präsentation, S = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, Ü = Überprüfung, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen; Z = Zusammenfassung;

Medien:

AP = Audio-Player, ATB = Apple-TV-Box, B = Beamer, D = Dokumentenkamera, EB = E-Book (LB = Lehrbuch), LB = Lehrbuch, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, SPH = Smartphone, V = Video